

Checkliste für Bewerbungen für den Förderpreis Lehr-/Lernvideos

Videoverantwortliche: _____

FB/Zentrum/Abteilung: _____

Titel des/der Videos: _____

Thema des/der Videos: _____

Ziel des/der Videos: _____

Curriculare Lehre: ja

nein

Betreff. Studiengänge: _____

Anzahl Studierender: _____

Für die Berücksichtigung der Bewerbung gelten folgende Voraussetzungen:

1. Ausschluss einer vergangenen oder aktuellen **Förderung** durch HessenHub.
2. Erstellung der Videos durch **Lehrverantwortliche** oder in Kooperation mit Lehrverantwortliche der JLU.
3. Nutzung der Videos im Rahmen von **Lehr- oder Weiterbildungsangeboten an der JLU**.
4. Bei Videoreihen Einschränkung auf eine Vorauswahl von **max. drei Videos**.
5. Nachvollziehbarkeit des **didaktischen Gesamtkonzepts** (z. B. durch Screenshots aus ILIAS-Kurs).
6. Zustimmung zur **internen Speicherung und Verarbeitung erhobener Daten** durch das HessenHub-Team.
7. Zustimmung zur **Veröffentlichung** durch HessenHub.

Kriterien zur Bewertung des/der Videos

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
<p>Aufbereitung der Lehr-/Lerninhalte</p> <p>Die Möglichkeiten des Formats werden genutzt (z. B. durch Hervorhebung wichtiger Inhalte/Informationen oder Erweiterung des Lernraumes durch das Zeigen besonderer Situationen oder Orte, Anwendung von Werkzeugen etc.).</p> <p>Auf Einschränkungen des Formats wird geachtet (z. B. durch Fokussierung auf das Wesentliche, s. didaktische Reduktion).</p>			
<p>Struktur</p> <p>Es gibt einen klaren Anfang (z. B. durch eine Eingangsfrage oder Gliederung).</p> <p>Es gibt einen klaren Schluss (z. B. durch die Beantwortung der Eingangsfrage, Zusammenfassung).</p> <p>Bei umfangreicheren Videos werden auch im Verlauf Struktur, ein roter Faden oder einzelne Meilensteine deutlich.</p>			
<p>Intendierte Lernziele</p> <p>Die intendierten Lernziele sind für die Studierenden transparent (im Video/den Videos selbst oder in ergänzendem Material, dem ILIAS-Kurs etc.).</p> <p>Die Lernziele gehen (aufbauend) über die grundlegenden Stufen, wie <i>Wissen</i>, hinaus (s. z. B. hier Lernzieltaxonomie nach Bloom).</p>			
<p>Unterstützung des Lernprozesses I</p> <p>Es wird an Vorwissen der Studierenden angeknüpft.</p> <p>Das Niveau, z. B. bezüglich der Verwendung von Fremdwörtern, ist der Zielgruppe angemessen.</p> <p>Die Studierenden werden zu Transferdenken angeregt.</p>			
<p>Unterstützung des Lernprozesses II</p> <p>Der Lernprozess wird durch Wiederholungen, Beispiele, Vergleiche und/oder Ver bildlichungen unterstützt.</p>			
<p>Unterstützung des Lernprozesses III</p> <p>Die Gestaltungsprinzipien der Cognitive Load Theory werden berücksichtigt, s. z. B. hier (insb. <i>Didaktische Gestaltungsmöglichkeiten – Lernförderliche Effekte</i> und <i>Didaktische Gestaltungsprinzipien – Tipps zur lernförderlichen Gestaltung</i>).</p>			

trifft zu
trifft teilweise zu
trifft nicht zu

<p>Interaktion</p> <p>Interaktion wird angeregt, z. B. durch die Integration interaktiver Elemente wie Reflexionsfragen, Quizfragen, Entscheidungsszenarien oder Navigierbarkeit.</p>			
<p>Interessensweckung</p> <p>Es wird gezielt versucht, das Interesse der Studierenden zu wecken, z. B. durch Storytelling/Narration, die Anknüpfung an die Lebenswelt der Studierenden, ansprechende Illustration (aber: Balance zwischen inhaltlichem Anspruch und Unterhaltungsaspekten sollte gewahrt werden).</p>			
<p>Videolänge des/der einzelnen Videos</p> <p>Die Videolänge ist zum Lerninhalt und der Umsetzung etc. passend.</p>			
<p>Urheberrechtliche Richtlinien nach §51 UrhG, §60 UrhG</p> <p>Wissenschaftliche o. a. Literatur, Grafiken etc. werden im Rahmen des Zitatrechts korrekt zitiert.</p>			
<p>OER-Materialien</p> <p>Die Lizenz von fremden Materialien (z. B. Bildern, Musik) wird korrekt angegeben.</p> <p>Die Materialien werden gemäß ihrer Lizenz verwendet (bei Lizenzen mit dem Zusatz ND ist z. B. keine Veränderung und keine Verschmelzung mit anderen Materialien erlaubt) .</p> <p>An den Materialien durchgeführte Bearbeitungen werden angegeben.</p> <p>Es werden keine OER-Materialien kombiniert, die nicht miteinander kompatibel sind (z. B. SA und ND).</p>			
<p>Technische Umsetzung bzw. Gestaltung</p> <p>Es lenken keine technischen oder gestalterischen Störfaktoren, die mit der Videodatei selbst zusammenhängen, vom Inhalt ab, wie z. B. eine sehr leise oder verzerrte Tonspur, flackernde Elemente im Bild, niedrige Auflösung, oder eine sehr kleine Schrift.</p>			

Kriterien zur Bewertung der Einbettung des/der Videos in das didaktische Gesamtkonzept

	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
<p>Kombination der Lehr-/Lernvideos mit anderen Lehr-/Lernmaterialien</p> <p>Die Videos sind didaktisch eingebettet und lernförderlich mit anderen Materialien verknüpft, z. B. bieten daran anknüpfende Tests oder Übungen Möglichkeiten zur Anwendung der neuen Lehr-/Lerninhalte und zur Lernerfolgskontrolle, Foren bieten Möglichkeiten zum Austausch über die Inhalte, weiterführende Informationen (z. B. Literatur, Links) werden angeboten; weitere Materialien verfolgen auf die Lernziele des Videos vorbereitende bzw. aufbauende Lernzieltaxonomiestufen (s. z. B. hier).</p> <p>Bei Videoreihen zusätzlich: Der Lehr-/Lerninhalt wird in aneinander anknüpfende und aufeinander aufbauende Lehr-/Lerneinheiten aufgegliedert.</p>			
<p>Constructive Alignment</p> <p>Eine Passung zwischen intendierten Lernzielen, der Prüfungsleistung und den Lehr-/Lernmethoden ist erkennbar (für weitere Informationen s. hier).</p>			

Zusätzliche Kriterien

<p>Veröffentlichung als OER</p> <p>Die CC-Lizenz unter der das Video veröffentlicht ist, ist klar benannt; die Lizenz ist möglichst offen (z. B. ohne Zusatz ND oder NC) und gut sichtbar in das Video eingebunden (z. B. in den Abspann).</p>			
<p>OER-Fähigkeit</p> <p>Es wurden nur Materialien verwendet, die die weitere Veröffentlichung als OER zulassen; alle Kriterien (s. Checkliste Seite 3 unter <i>Urheberrechtliche Richtlinien</i> und <i>OER-Materialien</i>) wurden eingehalten.</p>			
<p>Barrierearmut</p> <p>Auf Barrierearmut wird geachtet, z. B. durch (erweiterte) Untertitel, Audiodeskription oder zumind. akustische Vermittlung der wichtigsten Informationen, ausreichend Kontrast, sinnvolle Dokument- und Linktitel (z. B. damit das Video durch eine klare Benennung für Screenreader-Nutzende als Video erkennbar ist), s. z. B. Puhl & Lerche (2019).</p>			
<p>Kreativität/Innovation</p> <p>Das Medienformat wird besonders kreativ oder innovativ genutzt (kann z. B. die Art der Narration oder die audiovisuelle Gestaltung betreffen).</p>			